



Kässpätzlen aus heimischen Produkten auf einer Berghütte: Der Verein „Allgäuer Alpgenuss“ achtet darauf, dass die Lebensmittel aus der Region kommen. Unser Foto entstand auf der Sennalpe Schrattenwang bei Oberstdorf. Archiv-Foto: Ralf Lienert

Preis für „Allgäuer Alpgenuss“

Ehrung Sieger im Wettbewerb „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayern“

München/Hindelang Über Preisgelder von insgesamt 35 000 Euro können sich zehn vorbildliche Landnutzungsprojekte im Freistaat freuen: Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat jetzt in München die Sieger des Wettbewerbs „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayern“ ausgezeichnet. Einer von drei Hauptpreisen ging dabei an den Verein „Allgäuer Alpgenuss“ mit Sitz in Bad Hindelang (Oberallgäu).

„Mit großer Eigeninitiative und Kreativität haben Sie beispielhafte Konzepte für eine nachhaltige Landbewirtschaftung entwickelt und in die Tat umgesetzt“, sagte der Minister zu den Initiatoren der Pro-

jekte. Schwerpunkte des inzwischen vierten Wettbewerbs waren der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, die Vernetzung von Landwirtschaft, Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie innovative Konzepte zur regionalen Vermarktung von Lebensmitteln, zum Aufbau von Produktketten und zur Nutzung regenerativer Energien.

Auszeichnung bringt 5000 Euro

Mit je 5000 Euro ausgezeichnet wurden die Vermarktungsinitiative „Allgäuer Alpgenuss“ in Bad Hindelang, die Initiative „Fränkischer Backmohn“ aus Fuchsstadt (Landkreis Würzburg) sowie das Projekt

Allgäuer Alpgenuss

- **Gründung** Auf Initiative des Landwirtschaftsamtes Kempten ist 2007 der Verein „Allgäuer Alpgenuss“ gegründet worden. Gründungsmitglieder sind neun Allgäuer Alpen, die für Gäste Verpflegung anbieten. Vorsitzender ist Christoph Hieke (Bad Hindelang).
- **Hintergrund** Weil auf den bewirtschafteten Berghütten zunehmend Speisen und Getränke von Discountern angeboten wurden, entwickelte sich als Gegenbewegung der „Allgäuer Alpgenuss“. Die Mitglieder verpflichten sich, auf den Berghütten nur heimische Produkte anzubieten.
- **Entwicklung.** Inzwischen machen beim „Allgäuer Alpgenuss“ 39 Alpküchen mit. Insgesamt 80 Partner aus der Region (Käsereien, Metzgereien, Bäckereien, Brauereien) liefern die Produkte. (bb)



Preisverleihung in München für den Verein „Allgäuer Alpgenuss“ mit (von links): Monika Keck (Königsalpe Stiefenhofen), Karl Buhl (Straussbergalpe Sonthofen), Dr. Alois Kling (Leiter des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Kempten), Elke Gehring (Buchelalpe Unterjoch), Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Bernhard Gomm (Alpe Obere Kalle Thalkirchdorf), Petra Christ (Marketingbeauftragte Alpgenuss) und Gerhard Hock (Landwirtschaftsamt Kempten). Foto: Mike Schmalz

„Fit für die Zukunft – Vernetzung im ländlichen Raum“ aus Neualbenreuth (Tirschenreuth). Je 4000 Euro erhielten der Freiwillige Nutzungstausch im Naturschutzgebiet in Neubrunn (Würzburg) und das Modellprojekt Rottauensee (Rottal-Inn).

Je 3000 Euro gingen an die Projekte „Bioenergie-dorf Effelter“ (Kronach) und „Urgetreide Emmer“ aus Feuchtwangen (Erlangen-Höchstadt), je 2000 Euro an den Freiwilligen Nutzungstausch in Untermeitingen (Augsburg), das Beweidungsprojekt „Walhalla“ in Donaustauf und den Alpaka-Begegnungshof in Sicking (Deggendorf).